

Passage2 Feature: «Auf alles gefasst sein»

Eine Reise zur argentinisch-schweizerischen Künstlerin Alfonsina Storni

Von Hildegard Elisabeth Keller und Bernard Senn



Buenos Aires, um 1920. Eine kompromisslose und kluge «selfmade woman» dringt als erste Frau in die Künstler- und Intellektuellenkreise ein. Storni ist ledige Mutter, Immigrantin, Sozialistin. Sie veröffentlicht unkonventionelle Gedichte und Essays in Zeitungen und sagt von sich: «Ich bin eine Frau des 20. Jahrhunderts». Für diese Modernität engagierte sich Storni mit vehementem Idealismus, Witz und Fantasie.

In Argentinien wurde sie zu einer nationalen Legende, auf dem amerikanischen Kontinent zu einer der frühesten feministischen Schriftstellerinnen und Theatermacherinnen, doch in ihrer allerersten Heimat, der Schweiz, kennen bis heute nur sehr wenige ihren Namen. Das Feature führt zu ihren Spuren in Buenos Aires, ins Tessin (sie kam 1892 in Sala Capriasca zur Welt), nach Madrid 1930 (dort feierte man sie wie einen Star), nach Montevideo (im Januar 1938 entstand dort die letzte Originalaufnahme ihrer Stimme), nach Berlin (nicht nur dort zeichnet sich die faschistische Verdüsterung der Welt ab) und an die Küste des Südatlantiks. Dort verabschiedete sie sich mit ihrem letzten Gedicht von der Welt. Ihr Freitod am 25. Oktober 1938 wurde durch das Lied «Alfonsina y el mar» in Mercedes Sosas Interpretation weltberühmt.



Mit den Stimmen von: Carlos el taxista, Florian Hauser, Hildegard Elisabeth Keller, Katharina Kilchenmann, José A. Marchi, Andreas Müller-Crepon, Mona Petri, Bernard Senn und María Vilches.

Realisation: Simon Meier

Produktion: Schweizer Radio DRS, 2010

Erstsendung: Freitag, 8. Oktober 2010, 20 Uhr, DRS 2

Zweitsendung: Sonntag, 10. Oktober 2010, 15 Uhr, DRS 2

Internet: <http://www.drs2.ch/www/de/drs2/sendungen/passage2/2723.sh10152403.html>